

DENKMAL NR. 296

■ **ehemaliges Verwaltungsgebäude**

- Albert-Klein-Straße 1, Sodingen
- Erbaut: vermutlich nach 1919, nach Plänen aus 1914
- Architektur: Otto Schwer



■ Details: Es handelt sich bei der Anlage um die ehem. Verwaltung der Bergwerksgesellschaft Friedrich der Große. Sie wurde 1914 geplant, vermutlich aber erst nach dem 1. Weltkrieg leicht modifiziert nach den Vorkriegsplänen ausgeführt und mit Nebenanlagen (Pförtnerhaus und Ziergarten) arrondiert. Das Hauptgebäude ist ein langgestreckter, zweigeschossiger Putzbau von 11 Fensterachsen mit leicht vortretendem 5-achsigen, flachem Mittelrisalit, dem ein gleich breiter, flach übergiebelter Dachausbau entspricht. Auf dem First des Walmdachs sitzt mittig eine runde Plattform, auf der eine Fahne aufgezogen werden konnte. Der Haupteingang lag in der zweiten Achse von rechts mit schwerer Rahmung und horizontaler Verdachung. Das Sockelgeschoss wurde im Innern durch eine Treppe überwunden. Wohl in den 30er Jahren wurde das Portal mit gleichen Proportionen und sehr ähnlicher Gestaltung in die Mittelachse verlegt. Das Gebäude ist von einer kleinen, rechteckigen Ziergartenanlage mit mittiger Zufahrt von der Albert-Klein-Straße umgeben. Vor dem Gebäude weitet sich der Weg halbkreisförmig, ein Rundbeet setzt vor dem Haupteingang einen Akzent. Links (nördlich) an der Zufahrt steht ein eingeschossiges Pförtnerhaus unter Walmdach mit sehr flachen Aufschieblingen, die Fassaden teilweise mit horizontaler Putzgliederung versehen. Das Häuschen gibt sich im Gegensatz zum Haupthaus deutlich als Entwurf der 20er Jahre zu erkennen. Das Gebäude wurde für die Verwaltung der Zeche Friedrich der Große erbaut und wenige Jahre später, nach Beendigung der Ruhrbesetzung, zu einer repräsentativen Anlage mit Torhaus, mittiger PKW-Zufahrt und Gartenbepflanzung ausgebaut. Die Berggewerkschaft Friedrich der Große schuf sich so eine ausgesprochen elegante, großzügige Zentrale, in der sie angemessen repräsentieren konnte.